

Bauarbeiten befinden sich im Zeitplan

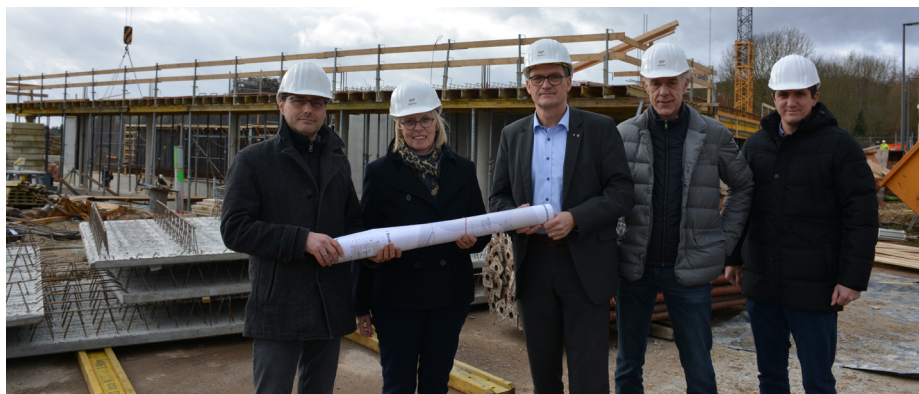
Integratives Schulprojekt Schweich: Erste Abschnitte Rohbau fertig / Weitere Auftragsvergaben erfolgt

Die Arbeiten für den gemeinsamen Neubau für die Treverer Schule und die Schweicher Grundschule (Integratives Schulprojekt Schweich) zwischen der Bahnhofstraße und der Kreisstraße 39 (neu) sind voll im Gange und liegen im Zeitplan. Die Bürgermeisterin der VG Schweich, Christiane Horsch, Vorsteherin des Zweckverbandes Integratives Schulprojekt Schweich, sowie Landrat Günther Scharz waren im März noch vor den durch die Corona-Krise notwendigen Einschränkungen vor Ort und konnten sich einen Eindruck vom Baufortschritt machen.

Das Schulprojekt entsteht in gemeinsamer Trägerschaft des Landkreises für die Treverer-Schule (Förderschule) und der Verbandsgemeinde für die Grundschule. Das umfangreiche Bauvorhaben ist dem Gedanken der Inklusion verpflichtet. Rund 440 Kinder werden später in der gemeinsamen Bildungseinrichtung unterrichtet.

Die Bauarbeiten haben im August 2019 begonnen. Der Neubau des Gebäudeensembles umfasst fünf Bauteile. Bereits seit Januar steht der Rohbau des Therapiebades. Zwei weitere Bauteile, die Unterrichts-/Inklusionsabteilungen umfassen, sind im Bau weit fortgeschritten. Bauteil eins umfasst das Foyer und die Mensa. Hier wurde ebenso wie bei Bauteil fünf - die Dreifeldsporthalle - mit den Arbeiten begonnen.

Für die Umsetzung des umfangreichen Bauprojektes sind weitere Aufträge ver-



Bürgermeisterin Christiane Horsch und Landrat Günther Scharz (Mitte) ließen sich Ende Februar vom Bauleiter den Baufortschritt erläutern.

geben worden, so zum Beispiel die Gerüstbau- und Dachabdichtungsarbeiten sowie der Bau der Aufzüge, die Fassaden- und Leichtmetallarbeiten sowie die Anlagen für die Regulierung der Raumluft. Damit sind bislang rund 57 Prozent des Bauvolumens mit Planungs- und Bauwerken beauftragt. Die Bauzeitenplanung sieht vor, dass bis zum Jahresende 2020 die Rohbauarbeiten für alle Bauteile weitgehend abgeschlossen sein werden.

Der Einbau von Fenstern und Türen ist ab Herbst 2020 vorgesehen. Danach werden die Ausbaugewerke wie zum Beispiel die technische Gebäudeausrüstung und die vielfältigen Innenarbeiten folgen. Insgesamt sieht der Zeitplan für die Bauarbeiten rund drei Jahre vor. Demnach sollen die Gebäude nach der derzeitigen Planung im Sommer 2022 bezugsfertig sein, so dass der Umzug der Treverer-Schule und der Grundschule Schweich in die neuen Schulgebäude dann in den Sommerferien erfolgen könnte.

Die Kosten für den Bau der beiden Schulen sollen laut der Kostenberechnung aus März 2017 rund 39,33 Millionen Euro betragen. Aufgrund der bisher vergebenen Planungs- und Bauaufträge werden diese Gesamtkosten aktuell um rund 2,5 Prozent überschritten. Bei den hierin enthaltenen Bauaufträgen liegt die Überschreitung derzeit bei etwa 6 Prozent. Dies wird auf die in den vergangenen drei Jahren erheblich gestiegenen Baupreise zurückgeführt. Die zwischenzeitlich bewilligte Schulbauförderung des Landes liegt bei rund 13,8 Millionen Euro und damit bei gut einem Drittel der Gesamtkosten. Für die Wärmeversorgung erhält das Gebäudeensemble einen Eisspeicher mit Wärmepumpen sowie Luft- und Wärmekollektoren. Die Anlage wird von der Europäischen Union über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit rund 700.000 Euro und damit mit 50 Prozent der Kosten gefördert.

Die Treverer Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung, die sich momentan noch in der Stadt Trier befindet, wird am neuen Standort etwa 80 Schulplätze bieten. Die Schweicher Grundschule mit dem bisherigen Standort „Am Bodenländchen“ werden rund 360 Kinder besuchen. Für die Realisierung des Schulprojektes ist ein Zweckverband gegründet worden. Verbandsmitglieder sind die beiden Schulträger, das heißt der Kreis Trier-Saarburg und die Verbandsgemeinde Schweich.

Weiteres:

Seite 2 | Schulsozialarbeit im Landkreis

Seite 3 | Corona-Virus: Aktuelles

Seite 3 | Sparkasse hilft während Corona-Pandemie

Seite 3 | Schülerbeförderung: Wichtige Hinweise

Seite 4 | Kreisferienspaß muss abgesagt werden

Sozialarbeit an den Schulen im Landkreis geht weiter

Beratungen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern

Trotz der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Schulschließungen, sind die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie die Fachkräfte der Sozialpädagogischen Beratung an Grundschulen weiterhin für die Kinder und Jugendlichen aus den Schulen, aber auch deren Eltern und Sorgeberechtigten da.

Die aktuelle Situation ist für alle Beteiligten mit großen Veränderungen und Umstellungen verbunden. In dieser Zeit stehen die Fachkräfte der Schulsozialarbeit weiterhin beratend und unterstützend zur Seite. Die Übersicht zeigt, wie die Fachkräfte derzeit am besten erreichbar sind.

Am einfachsten ist es, wenn der Kontakt per Email stattfindet, aber auch telefonisch sind die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vor allem vormittags erreichbar.

Schulen	Ansprechpartner/in	Kontaktdaten
RS+ Saarburg	Nina Bungert	n.bungert@swsm-merzig.de oder 06581/9140-23
RS+ Konz	Achim Knecht	a.knecht@junetko.de oder 06501-947054
RS+ Waldrach	Andrea Lebenstedt	andrea.lebenstedt@trier-saarburg.de oder 0151-18664648
RS+ Kell am See	Katharine Wichmann	wichmann@schule-kell.de
Schulzentrum Schweich	Séverine Minas	severine.minas@trier-saarburg.de oder 06502/9254-111
BBS Saarburg	Elisabeth Schöpp	e.schoepp@swsm-merzig.de
BBS Hermeskeil	Thomas Reiner mann	t.reiner mann@bbs-hermeskeil.de oder 0177-5101294
GHS Taben-Rodt	Elisabeth Schöpp	e.schoepp@swsm-merzig.de
GS VG Konz	Charlotte Kleber Kerstin Ludwig	st.johann@junetko.de oder 0170-5507 692 k.ludwig@junetko.de oder 0175-5846 818
GS Waldrach	Andrea Lebenstedt	andrea.lebenstedt@trier-saarburg.de oder 0151-18664648

Lebenscafé Saarburg

Begleitung für Trauernde

Zur Zeit sind viele Kontakte durch die Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eingeschränkt. Um so mehr suchen Menschen Begleitung und Gespräch in der Trauer. Die Begleiterinnen und Begleiter vom Lebenscafé Saarburg stehen hierfür zur Verfügung.

Über Telefon und E-mail können Betroffene Kontakt aufnehmen. Dieses Angebot ist vertraulich und kostenlos. Ursprünglich sollten ab Mai wieder gemeinsame Treffen im Lebenscafé stattfinden. Durch die momentanen Einschränkungen ist dies jedoch nicht möglich. Gemeinsame offene Treffen werden erst wieder im August beginnen.

Kontakt:

- Pfarrer Peter Winter, Evangelische Gemeinde Saarburg, Tel. 06581-2397; winter.saarburg@ekkt.de
- Pfarrer Michael Zimmer, Krankenhaus Saarburg, Tel. 06581-82-0; m.zimmer@kh-saarburg.de
- Margarethe Klein-Abend, Malteser Hospizdienst, Tel. 0651-14648-36, Magarethe.klein-abend@malteser.org

Schartz: Schutzschirm für die Kommunen

Landkreise, Städte und Gemeinden unterstützen

Die rheinland-pfälzischen Landkreise, Städte und Gemeinden leisten bei der Bewältigung der Corona-Krise enorme Anstrengungen und schultern erhebliche Lasten: Die Kreise und Städte haben beispielsweise in kürzester Zeit Fieberambulanz aufgebaut und gleichen die Ausfälle im ÖPNV und im Schülerverkehr aus. Die Kommunen decken ausgebliebene Einnahmen bei Krippenbeiträgen und in der Kindertagespflege und unterstützen soziale Einrichtungen.

Der Vorsitzende des Landkreistages, Landrat Günther Schartz versichert: „Wir lassen die Menschen in dieser Krise nicht alleine. Auf die kommunale Familie ist Verlass! Wir werden alles in unserer Macht Stehende tun, um den Menschen vor Ort durch diese Krise zu helfen. Hierfür benötigen wir die solidarische Hilfe vom Bund und vom Land. Da die Bewältigung der Corona-Krise und ihrer Auswirkungen uns über eine lange Zeit begleiten wird, brauchen wir dabei einen langen Atem.“

Die 100 Millionen Euro, die das Land den Kreisen und kreisfreien Städten für die unmittelbare Pandemiebekämpfung zur Verfügung stellt, begrüßte Schartz. Diese

Leistungen könnten aber nur eine erste Maßnahme sein. „Dringend erforderlich ist ein Stabilitätspakt für die Kommunen oder ein Schutzschirm, der uns die finanzielle Kraft verschafft, diese Krise auf lange Sicht zu bewältigen“, so Schartz.

Vor diesem Hintergrund seien die Überlegungen der CDU-Landtagsfraktion zu einem Kommunalen Stabilitätspakt zu begrüßen und würden in die Gespräche der Kommunen mit der Landesregierung einfließen. „Forderungen nach Gewerbesteuer- und Umlageerhöhungen, die wir in letzter Zeit vernommen haben, sind völlig fehl am Platz. Trotz Einnahmeausfällen müssen wir vielmehr in der Lage sein, etwa durch Investitionen die Unternehmen und Selbständigen im Land beim Neustart zu unterstützen und Arbeitsplätze zu erhalten“, betonte Schartz.

Die Kreise, Städte und Gemeinden stellen sich diesen Herausforderungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger. „Wir werden das aber nicht alleine schaffen. Bund, Land und Kommunen müssen hier an einem Strang ziehen. So werden wir es gemeinsam durch die Krise schaffen“, so Schartz.

Aktuelles zur Corona-Pandemie

Balance zwischen Lockerungen und Kontaktverbot

Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg registrierte auch bis zum Beginn der Woche täglich neue Infektionen mit dem Corona-Virus. Jedoch hatte sich die Zunahme der Ansteckungen zuletzt deutlich verringert.

Allerdings war in der vergangenen Woche auch ein weiterer Todesfall im Zusammenhang mit einer Corona-Virus-Infektion zu vermelden. Bisher sind vier Personen aus dem Landkreis verstorben: zuletzt am 16. April. Zuvor waren am 28. März sowie am 4. und 5. April mit dem Corona-Virus infizierte Personen aus dem Landkreis verstorben.

Gleichzeitig steigt jedoch die Zahl derjenigen Personen, die nach einer Infektion als genesen bezeichnet werden können. Mit Stand vom 20. April hatten sich 163 Personen mit dem Virus infiziert. 100 hiervon konnten bereits aus der Quarantäne entlassen werden.

Am 20. April trat auch die 4. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes in Kraft, in der erste vorsichtige Lock-

rungen des bisherigen Kontaktverbotes und der Schließung von Einrichtungen beschlossen wurden. So dürfen kleinere Geschäfte wieder öffnen. Allerdings sind die Hygienevorschriften, Abstandsregeln und auch das zunächst freiwillige Tragen von Schutzmasken zu beachten.

Teilstart von Schulen

Die Kreisverwaltung bereitet aktuell die teilweise Wiederaufnahme des Schulbetriebes ab Montag, 4. Mai vor. Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, die 10. Klassen, teilweise 9. Klassen sowie die 4. Klasse der Grundschulen wieder vor Ort unterrichtet werden.

Aktuelle Zahlen und Hinweise

Aktuelles zur Ausbreitung des Corona-Virus im Landkreis Trier-Saarburg sowie der Stadt Trier finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de

Hier finden Sie täglich aktuelle Fallzahlen.

30.000 Euro für soziale Initiativen

Sparkasse Trier hilft während der Corona-Pandemie

Die Sparkasse Trier unterstützt seit jeher die, die sich für den Zusammenhalt in unserer Region einsetzen. Um als Gemeinschaft möglichst gut durch die aktuelle Corona-Krise zu kommen, stellt die Sparkasse Trier aktuell 30.000 Euro für soziale Einrichtungen, lokale Projekte und ehrenamtliche Initiativen bereit.

Die Sparkasse Trier stellt aktuell sicher, dass die Bargeldversorgung gesichert ist, Finanzgeschäfte weiterhin vorgenommen werden können und Unternehmen mit Sofortmaßnahmen Liquidität bereitgestellt wird.

Aber nicht nur für die Wirtschaft, sondern auch für das soziale Leben vor Ort ist die Corona-Krise eine noch nie dagewesene Herausforderung. Auch hier sieht sich die Sparkasse in der Verantwortung.

„Als Sparkasse sehen wir uns unserer Region verpflichtet – wirtschaftlich und

gesellschaftlich“, so Dr. Peter Späth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Trier. Seit 1825 ist die Sparkasse Trier ein verlässlicher Partner für Vereine, soziale Einrichtungen, Ehrenamtliche und alle, die sich für andere stark machen.

Um die Region in der aktuellen Situation noch weiter zu unterstützen, stellt sie Fördermittel in Form von Spenden und Sponsoring in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung.

Davon profitieren sollen soziale Einrichtungen, lokale Projekte und ehrenamtliche Initiativen, die in der derzeitigen Krisensituation einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und unsere Region leisten. „Es ist uns ein Herzensanliegen, das herausragende Engagement vieler Vereine und Organisationen zu fördern und damit auch den vielen Helfern ein Dankeschön zu sagen“, so Späth.



Schülerbeförderung

Wichtige Hinweise

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist darauf hin, dass alle Anträge auf Übernahme der Schülerfahrkosten für das Schuljahr 2020/2021 online auf der kreiseigenen Homepage unter dem Suchbegriff „Schülerbeförderung“ von der/den jeweiligen Personensorgeberechtigten(n) zu stellen sind.

Ein Antrag ist zu stellen bei einer verbindlichen Schulplatzzusage im Rahmen eines Neueintritts in eine Grundschule oder weiterführende Schule beziehungsweise bei Schulwechsel oder Wohnortwechsel der Schülerin oder des Schülers.

Anträge auf Übernahme von Fahrkosten für Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Sekundarstufe II (Klassenstufen 11 – 13) der Gymnasien sowie der Berufsbildenden Vollzeitschulen für die Bildungsgänge Höhere Berufsfachschule, Berufsoberschule und Berufliches Gymnasium im Schuljahr 2021/2022 sind einkommensabhängig.

Für Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen I und II, sowie des Berufsvorbereitungsjahres, werden Schülerfahrkosten auf Antrag einkommensunabhängig übernommen.

Anträge für das Schuljahr 2020/2021 sind bis zum 15. April 2020 online zu stellen. Bei später gestellten Anträgen ist nicht gewährleistet, dass die Schüler/innen rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres im Besitz der für die Nutzung der jeweiligen Verkehrsmittel erforderlichen Fahrkarten sind. Ansprechpartnerinnen sind Doris Reichertz, Tel. 0651-715409 und Angela Schneider, Tel. 0651-715408, Email: schuelerbefoerderung@trier-saarburg.de

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Kreisferienspaß 2020 muss abgesagt werden

Eltern sind von der Kreisjugendpflege informiert worden

Die Kreisjugendpflege Trier-Saarburg hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht: Wie viele Veranstaltungen muss auch der Ferienspaß 2020 wegen der Corona-Krise abgesagt werden. Die beliebte Ferienaktion hätte in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfinden sollen. Die Eltern, die ihre Kinder angemeldet und eine Platzzusage erhalten haben, sind bereits informiert worden.

Die Absage des Ferienspaßes ist notwendig, weil aufgrund der derzeitigen Einschränkungen die aufwendigen Vorbereitungen für den Ferienspaß nicht planmäßig stattfinden können. Neben der Gestaltung des Programms mit vielen Details gehört dazu die Akquise und Ausbildung von zahlreichen Betreu-

ungskräften. Hinzu kommt allerdings auch, dass momentan nicht sicher ist, ob zu Beginn der Sommerferien Anfang Juli Veranstaltungen in größeren Gruppen überhaupt wieder möglich sein werden. Am Ferienspaß nehmen jedes Jahr mehrere hundert Kinder teil, die in Gruppen mit jeweils 50 Teilnehmenden aufgeteilt sind.

Durch die Absage, die die Verantwortlichen sehr bedauern, werden in der Folge möglicherweise Betreuungsprobleme für die Eltern entstehen, die die zweiwöchige Aktion in den Sommerferien bereits fest eingeplant hatten. Die Kreisjugendpflege wird daher für die Familien, die einen dringenden Betreuungsbedarf haben, der nicht anders gedeckt werden kann, ein Alternativan-

gebot im gleichen Zeitraum entwickeln. Wie und in welcher Form dieses Angebot umgesetzt werden kann, ist derzeit noch unklar und wird in den nächsten Wochen erarbeitet. Geplant ist, dass das Betreuungsangebot in den ersten beiden Wochen der Sommerferien von Montag bis Freitag in Kleingruppen von jeweils zehn Kindern dezentral in den Verbandsgemeinden realisiert werden soll.

Die Kreisjugendpflege fragt den Betreuungsbedarf momentan bei den Eltern ab, die für ihre Kinder eine Platzzusage für den Ferienspaß 2020 hatten. Gleichzeitig bittet sie um Verständnis, dass Kinder, die auf der Warteliste stehen, nicht in das Betreuungsprogramm aufgenommen werden können.

Sparkassenfilialen

Wiedereröffnung ab 20. April



Die Sparkasse Trier öffnet ab dem 20. April schrittweise ihre Filialen wieder

für den allgemeinen Kundenverkehr. Ende März wurden sie geschlossen. Damit folgte die Sparkasse den Empfehlungen der Regierung, soziale Kontakte aufgrund der Corona-Pandemie auf ein Minimum zu beschränken.

Die Sparkasse hat zunächst am 20. April ihre Standorte Theodor-Heuss-Allee, Simeonstrasse und Viehmarkt in der Stadt Trier, sowie die Filialdirektionen in Saarburg, Konz, Hermeskeil und Schweich im Landkreis Trier-Saarburg geöffnet.

„Wir werden allerdings weiterhin großen Wert auf die Einhaltung der gebotenen Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften legen“, so der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Späth. So sind beispielsweise Einlasskontrollen und getrennte Ein- und Ausgänge geplant.

In einem zweiten Schritt werden ab 27. April alle weiteren Filialen zu den gewohnten Öffnungszeiten für den Kundenverkehr geöffnet. Kunden werden gebeten zunächst telefonisch oder per E-Mail Kontakt mit ihrem persönlichen Berater vor Ort aufzunehmen.

Sperrabfall und Grünschnitt

ART nimmt Abholung wieder auf – Anmeldungen ab sofort möglich

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) plant ab dem 27. April sein Serviceangebot vollumfänglich wieder anzubieten. Neuanmeldungen sind ab sofort entweder auf www.art-trier.de, über die ART Service-App oder telefonisch (0651 9491 414) möglich. Dies gilt auch für die Grünschnittabholung.

Nach erfolgter Terminbestätigung durch den A.R.T. muss der Sperrabfall am Abfuhrtag ab 6 Uhr beziehungsweise frühestens am Vorabend ab 18 Uhr zur Abholung am Straßenrand bereitgestellt werden. Mehr als 5m³ pro Anmeldung dürfen nicht bereitgestellt werden, sonst wird der Sperrabfall nicht geladen.

Als Sperrabfall gelten sperrige Abfälle, die aufgrund ihrer Größe oder Beschaffenheit auch nach der Zerkleinerung nicht in den zugelassenen Abfallbehältern entsorgt werden können oder das Entleeren erschweren.

Im Verbandsgebiet des A.R.T. haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren Sperrabfall (in haushaltsüblichen Mengen bis maximal 5 m³) bei Bedarf pro Grundstück bis zu vier Mal im Jahr abholen zu lassen. Diese Leistung

ist in der Jahresgrundgebühr enthalten, wodurch bei der Buchung keine weiteren Kosten anfallen.

Von der Sperrabfallabfuhr durch den A.R.T. ausgenommen sind Abfälle, die aufgrund ihrer Größe (Höchstbreite 1,50 m) oder ihres Gewichts (Höchstgewicht 50 kg) nicht verladen werden können, Abfälle aus Haushaltsauflösungen, Bauabfälle jeglicher Art sowie gewerblich genutzte Geräte. Auch Elektrogeräte gehören nicht zum Sperrabfall. Diese können an einem der Entsorgungszentren oder Wertstoffhöfe angeliefert werden. Viele Abfallarten sind hierbei kostenlos. Eine Übersicht der etwaigen Anliefergebühren gibt es auf www.art-trier.de

VHS geschlossen

Gemäß der 4. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 17. April 2020 wird die seit dem 16. März verfügte Unterbrechung des Betriebes der Kreisvolkshochschule Trier-Saarburg bis zum 6. Mai verlängert. Alle VHS-Büros bleiben für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiter sind telefonisch und per Email erreichbar. Die wegen des Corona-Virus ausgefallenen Kursstunden werden nach Möglichkeit nachgeholt.